

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1840-1845 1842

22 (18.3.1842)

W o c h e n b l a t t

für die Bezirksämter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 22.

Freitag, den 18. März

1842.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Gant über das Vermögen
des Handelsmann Moses
Glück von Waibstadt btr.
B e s c h l u ß.

Nro. 3318. Alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, werden in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. N. W.

Neckarbischofsheim, den 4. März 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

R e f f.

vd. Kraus.

N. Nro. 3925. Wiesloch. Ueber das Vermögen des Handelsmann J. L. Wolf von Wiesloch haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 31. März 1842,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Wiesloch, den 28. Februar 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

K. J. F a b e r.

Fruchtversteigerung.

Sinsheim. Auf dem Bureau der unterfertigten Stelle werden

Montag den 21. März d. J.,

Morgens 10 Uhr,

28 Mtr. Korn,

230 " Spelz,

170 " Haber

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Sinsheim, den 12. März 1842.

Großherzogl. bad. Stiftschaffnei.

B a n z.

Akkordsbegebung über Pflasterer-
Arbeiten.

Heidelberg. Die Herstellung eines neuen
Straßenpflasters, durch den Ort Leimen, wird

Montag den 21. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

im Wege öffentlicher Versteigerung in Akkord begeben; wozu die zur Uebernahme lusttragenden Pflasterer, Meister mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Abstreichsverhandlung auf dem Bureau der unterfertigten Stelle statt haben wird, woselbst auch die Akkordsbedingungen täglich eingesehen werden können.

Heidelberg, den 9. März 1842.

Großherz. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

S t i m m.

Liegenschafts-Versteigerung.

Flinsbach, im Bezirksamt Neckarbischofsheim.
Bezirksamtlicher Ermächtigung vom 22ten v. M.,
Nro. 2781, zufolge werden bis

Mittwoch den 23. März l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem dahiesigen Geschäftszimmer den Müller Adam Eiermännchen Erben, der Erbvertheilung wegen, nachfolgende Liegenschaften, bestehend

- 1) in einem einstöckigen Wohnhaus, worin eine Mahlmühle mit zwei Wasserrädern sich befindet, nebst Scheuer, Stallung und Schweineställe, wie auch eine Handreibmühle in der Hobst liegend, eins. Bach, anders. Ackerfeld, sodann
- 2) 8 Btl. 1/4 Mth. theils Acker, theils Gartenland und theils Wiesen, um die Mühle liegend, im Anschlag zusammen um 4928 fl.

vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Flinsbach, den 5. März 1842.

Großherzogl. Bürgermeisterramt.

Schweickert.

Unglent, Rthschrbr.

Liegenschafts-Versteigerung.

Treschklingen, Amt Neckarbischofsheim. Die auf heute festgesetzte Versteigerung der Liegenschaften des Johann Knörzer ledig, Schuhmachermeister von hier, hätte keinen giebigen Erfolg gezeigt; es werden daher die unten beschriebenen Liegenschaften auf

Samstag den 19. März l. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesiger Rathsstube einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, und der endgiltige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis erreicht werden sollte.

Schätzungspreis.

Ackerland.

1.

Flur Steinhach.

3 Viertel 76 Ruthen im Röhle, einseits Heinrich Krehbühl, anders. Friedrich Harpner

120 fl.

Flur Steignaus.

2.

1 Viertel 33 Ruthen ob der Wesheldden, einse. Georg Schober, anders. Joh. Dörzbach

60 fl.

Weinberg.

3.

78 Rth. im Langenberg, einse. Grundherrschaft, anders. Christoph Künzel

40 fl.

Treschklingen, den 7. März 1842.

Der Bürgermeister.

Brohm.

Bekanntmachung.

Nro. 109. **Bargen**, Amt Neckarbischofsheim. Richterlicher Verfügung gemäß werden sämtliche Baulichkeiten und Güterstücke der Carl Frankens Eheleute dahier,

Dienstag den 26. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitigem Geschäftszimmer im Zwangswege versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird endgiltig, zugeschlagen werden.

Bargen, den 10. März 1842.

Großherzogl. Bürgermeisterramt.

Heller.

vd. Henkel, Rathschreiber.

Privat-Anzeigen.

Weinversteigerung.

Wimpfen am Berg. Unterzeichneter ist gesonnen, am

Dienstag den 29. März l. J.,

Mittags 1 Uhr,

ca. 40 Ohm verschiedene Weine, und zwar von den Jahrgängen 1811, 1822, 1827, 1834, 1835 und 1839, im Gasthause des Herrn Maier junior dahier, zu versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Proben dieser Weine am Steigerungstage vor den Fässern genommen werden können.

Zugleich soll auch eine Anzahl ganz guter weingrüner Fässer zur Versteigerung gebracht werden.

Rechtamtmann Wolf aus Treschklingen.

(Empfehlung.)

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publicum die ergebnisse Anzeige, daß bei ihm stets zu haben sind: als eine große Auswahl Kleidungsstücke, alle Gattungen Bücher, Reißzeuge, Reisekoffer und Reisefäcke, alle Gattungen Uhren, Waffen und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel und bitter um zahlreiche Abnahme zu den billigsten Preisen.

Neckarbischofsheim, den 15. März 1842.

Jakob Edheimer, Handelsmann.

Del- und Reibmühle-Verpachtung.

Neckesheim. Aus Gründen meiner Gesundheit bin ich gesonnen meine an der Elsenzbach gut eingerichtete und sehr frequente Del- und Reibmühle in mehrjährigen Pacht zu geben. Das Lokale wie auch die Bedingungen dieser Verpachtung können täglich bei mir eingesehen werden.

Neckesheim, den 1. März 1842.

Leonhard Holdermann, Müllermeister.

Delstuchen-Verkauf.

Waibstadt. Der Unterzeichnete hat einige Tausend Stück Neßstuchen, per Stück 3 kr., auch einige Tausend Stück Moh- und Hanffaamen, Ruchchen, das Stück zu 1 1/2 kr., zu verkaufen.

Waibstadt, den 13. März 1842.

Michael Conradt, Delmüller.

(Kapital auszuleihen.) Bei Michael Rüdinger in Rohrbach liegen 50 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen bereit.

Sinsheim. (Kapital auszuleihen.) Bei dem Unterzeichneten liegen 4000 fl. Pflegschaftsgeld

gelder gegen gesetzliche Sicherheit im Ganzen oder getheilt zum Ausleihen bereit.

Sinsheim, den 14. März 1842.

Ludwig Bergdoll,

Luchmacher.

Reidenstein. (Kapital auszuleihen.)

Bei dem unterzeichneten Zehntrechner Mich. Trautmann liegen 650 fl. zum Ausleihen bereit, welche im Ganzen oder auch im geringeren Quantum gegen gerichtliches Unterpfand zu 5 Prozent zu verzinsen sind.

Michael Trautmann, Z. R.

Desgleichen sind bei dem Gemeindevorstand Ziegler 350 fl. unter den obigen Bedingungen zu verleihen.

Conrad Ziegler, G. R.

Tagesneuigkeiten.

Karlsruhe. Dem Vernehmen nach soll zur Förderung unseres Eisenbahnbaues ein neues Anlehen von 10 Mill. fl. beabsichtigt werden. Mit unserer Eisenbahn schreitet es rasch vorwärts, und es ist Aussicht vorhanden, daß die Strecke von Heidelberg nach Bruchsal schon im Herbst dieses Jahres und von hier bis Bruchsal im Herbst des künftigen Jahres befahren werden könne.

In Neapel stehen die Pfirsich- und Mandelbäume in der schönsten Blüthe, der Frühling ist allenthalben angekommen und eine warme Temperatur, die einen längst ersehnten Regen mit sich führte, hat den rauhen Nordwind überwunden.

Die Frau des Pächters auf dem Rittergute Breitenheim bei Luckau im Altenburgischen wurde vor Kurzem von ihrem Schoßhunde gebissen; die Wuth brach in ihrer furchtbarsten Gestalt aus, die Aerzte standen ohnmächtig und rath- und hilflos bei der Unglücklichen, und so mußte dem unsäglichen Elende durch das gewaltsamste Mittel ein Ende gemacht werden.

Der König von Preußen hat beschlossen, jährlich ein Kapital von 12.000 Thlr. zur Verbesserung ländlicher evangel. Pfarrstellen aus seiner Schatzkammer zu verwenden.

Vor seiner Abreise nach Berlin hat der König von Hannover eine besondere Verordnung erlassen und darin die obere Leitung der innern Staatsgeschäfte dem Kronprinzen übertragen. Die Unterschrift desselben geschieht nach den früher gegebenen Bestimmungen.

Eine Denkschrift der Frauen von England an ihre Königin um Abschaffung der Korngesetze zählt bereits 210.000 Unterschriften.

Der Erbgroßherzog von S. Weimar ist zum Besuch seiner fürstlichen Braut nach dem Haag abgereist und

wird einige Wochen daselbst verweilen. Die Vermählung soll am 24. Juni stattfinden.

Der Kaiser von Rußland hat befohlen, die große Eisenbahn von Petersburg nach Moskau auf Staatskosten zu unternehmen und ein besonderes Comité unter dem Vorsitze des Großfürsten Thronfolgers dafür niedergesetzt. Alle Behörden werden aufgefordert, dem großen Werk hilfreiche Hand zu leisten und der Finanzminister hat für die Austreibung der nöthigen Gelder Sorge zu tragen. Man beabsichtigt ein Anlehen von 40 bis 50 Millionen zu machen.

Unter dem Nachlaß des Kardinals Fesch hat sich eine große Anzahl Manuscripte vom Kaiser Napoleon vorgefunden, die nun dem Druck übergeben werden sollen. Am ausführlichsten soll seine Jugendgeschichte von ihm selbst dargestellt sein.

Sklaventrache.

(Fortsetzung.)

Saphet hatte zugleich unter den Anwesenden Cham erkannt. Jetzt war es ihm klar. Cham hatte ihm sein Kind geraubt; überzeugt, daß der Kummer ihn unfähig zu seinen Diensten machen würde, konnte Cham darauf rechnen, seine Stelle einzunehmen; zugleich machte er sich durch dieses Opfer den Giftmischern bekannt und nützlich, und erwarb sich Ansprüche auf ihre Gegendienste, wenn er derselben bedürfen sollte.

Mit Ausnahme der Verschiedenheit der Mittel geschieht in der Welt zu gleichem Zwecke Aehnliches.

Die drei Schwarzen tekten ihr Beginnen fort. Auf ein gegebenes Zeichen ließen sie sich auf einem Felsen blocke nieder, und man führte ihnen einen jungen Neger vor. — „Was willst du?“ fragte ihn der älteste Vorsitz, dessen Stirne ganz von krauem dichtem Haar bedeckt war. — „Ich begehre mich zu rächen, an meinem Herrn, seinen Kindern, seinem Vieh.“ — „Was hat er dir gethan?“ — „Mein Vater war alt und schwach; mein Herr erfuhr, daß man etwas namhaftes für hingerichtete Sklaven bezahle, *) und da er, wenn er meinen Vater versteigerte, nicht zwei Silberstücke für ihn lösen konnte, klagte er ihn fälschlich des Diebstahls an, ließ ihn verurtheilen, und strich das Blutgeld für ihn ein, in dem Augenblick, wo ich hier spreche, hängelt der alte Neger am Galgen in der Ebene.“ — „Tritt näher und warte,“ sagte der alte Neger.

Ein anderer Kläger trat vor; es war ein fröhlicher

*) Damit die Besitzer der Sklaven diese den Urtheilsprüchen der Gerichte nicht entziehen, zahlt die Regierung für den durch Urtheil zum Tod verdamnten Neger eine Entschädigung im Mithelvertheil der Neger. Dieß verleitet manchmal Habgüchtige, die alten nichts mehr werthen Neger auf solche Art los zu werden.

heiterer Bursche, mit einem vollen, runden lachenden Gesichte. Das Verhör begann von Neuem.

— „Was verlangst du?“ — „Ich bin aus der Nelsonsbucht. Unser Herr ist gut! unsere Hütten sind reinlich und gesund, was wir in unsern Gärten pflanzen gehört uns, man trennt nie das Weib von den Kindern, ehe diese nicht ihr fünfzehntes Jahr erreichen, wir haben trockne Fische und Maniok im Ueberflusse, und alle Sonntage tanzen wir am Meeresufer, oder stürzen uns ins Wasser, Geldstücke zu holen, die unser Herr dem geschicktesten der Taucher überläßt. Was die Peitsche des Aufsehers betrifft, so bedienen sich derselben unsere Knaben, um die Schildkröten am Strande damit umzuwenden, und mehr als zwanzig unter uns haben ihre Freilassung nicht angenommen, um bei dem braven Herrn zu bleiben.“ — „Was willst du also hier?“ fragte ärgerlich der Alte. — „Geduld, lieber Vater, das sollt ihr gleich vernehmen. Der Pflanze an der Nelsonsbucht ist nun reich, er will zurück nach Europa; dann kauft vielleicht ein böser weißer Mann die Pflanzung, der die Peitsche wieder tanzen läßt. Darum schicken mich die Neger von der Nelsonsbucht zu euch, und bitten, ihr mögt dem Herrn in seiner Erndte, dem Viehstand etwas anthun, so daß der Schaden ihn an seiner Reise nach Europa hindere, und daß wir ihn noch lange Zeit behalten.“

Der alte Neger stieß einen Schrei aus, welchen alle Anwesenden erwiderten; dann rief er den Sohn des alten Milk und den Sklaven von der Nelsonsbucht, ließ beide niederknien und sprach zu ihnen: — „Schwört auf das steinerne Kreuz an der Herrnhütte, bei eurer Mutter Brust, bei den Augen eurer Weiber, geheim zu halten, was ihr hier seht.“ — „Wir schwören.“ — „Wisset, daß beim geringsten Verrath die Messer des Schwefelbergs euch treffen.“ — „Wir wissen es.“ — „Schwört ihr auch, dem Hasse eurer Brüder zu dienen, mit Aufopferung des eignen Weis-

bes, der eignen Kinder, wo es das Verderben eines Weißen gilt?“ — „Wir schwören es.“

Sodann gieng ein Neger, mehrere Giftpflanzen, die ihnen allein bekannt sind, herbeizubringen, das Oberhaupt der Sekte hielt sie an den Dampf, der aus dem Kessel stieg, theilte sie in zwei Theile, und rief dann Milk und Cuddy. Er tauchte ein Rohr in den Kessel, und berührte den beiden Stirne, Augenbraunen und Brust.

Hierauf gab er jedem das Gift, erklärte den Gebrauch, und ließ sie über dem Haupte des Knaben von neuem schwören.

Japhet erbehte in allen seinen Gliedern.

(Schluß folgt.)

Ergebniß des heutigen Fruchtmarkts.

Verkauft wurden:		Summa des Erlöses.		Mittelpreis per Malter		Gingestellt wurden:	
Malter.	Fruchtsorten.	fl.	fr.	fl.	fr.	Mltr.	Fruchtsorten.
4	Waizen	44	—	11	—	—	Waizen.
—	Korn	—	—	—	—	—	Korn.
96	Spelz.	453	11	4	43 1/4	26	Spelz.
—	alt u. neuer Kern	—	—	—	—	—	Kern.
98	Kern	1217	6	12	25 2/3	—	—
—	„ neuer	—	—	—	—	—	—
3	Gerste	15	54	5	18	—	Gerste.
—	Haber	—	—	—	—	—	Haber.
—	Erbsen	—	—	—	—	—	Erbsen.
—	Linien	—	—	—	—	—	Linien.
5 1/2	Wicken	28	30	5	11	6	Wicken.
1	Welschkorn	6	40	6	40	1	Welschkorn.
6	Ackerbohne	40	54	6	49	—	Ackerbohne.
—	gem. Frucht	—	—	—	—	—	gem. Frucht
—	Hanssamern.	—	—	—	—	—	Hanssamern.
213 1/2		1806	15			33	

Einsheim, den 14. März 1842.

W. O. S. M. A. N. N.

Frucht-Mittelpreise.

D. r. t.	Datum.	Maas.	Waizen	Korn	Spelz.	Spelz kern.	Gerste	Haber.	Gem. Frucht.	Erbsen.	Linien.	Wicken.	Welschkorn.	Verkauf.	Das bad. Malter hat
		Mltr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Mltr.	1 1/2 Hektoliter od. 150
Heidelberg	8. März	„	12	6 37	5 44	13 22	5 21	2 55						1288	100 Liter. Das Mainzer
Mannheim	10. „	„	„	7 10	5 40		6 15	3 10						150	Malter hat 128 Liter. Der Würtemberg.
Bruchsal	9. „	„	„	6 12		13 2	5 12	3	6 20						Scheffel hat 177 Liter.
Rastadt	5. „	„	„	13	6 9		14 13	5	3 9			6 40			Oder das bad. Malter
Mainz	10. „	„	„	13 20	6 20		14	5 40	3 18			6		955	ist 1 1/2 Hektoliter, das
Gelbbrunn	9. „	Schfl.	„	12 10	6 31		4 31	3 4							Mainzer Malter 1 1/2
Speier	8. „	Hektol.	„	7 30	5 26		6 5	3 11							Hektoliter, u. der Wür-
				4 55	3 11		3 41	2 2							temberg. Scheffel 1 1/4

Redigirt, Druck und Verlag von D. Pfisterer in Heidelberg.

Ausgegeben bei W. G. Kollreutter in Einsheim, J. Lepp in Neckarbischofsheim und bei R. Preis in Wiesloch.